

# Gottesdienst am Gründonnerstag, 1.4.2021

## Lied: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (ELKG 158,1-2)

Text zum Mitlesen:

*Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, du Brunnquell aller Gnaden, wir kommen, deinen Leib und Blut, wie du uns hast geladen, zu deiner Liebe Herrlichkeit / und unsrer Seelen Seligkeit / zu essen und zu trinken.*

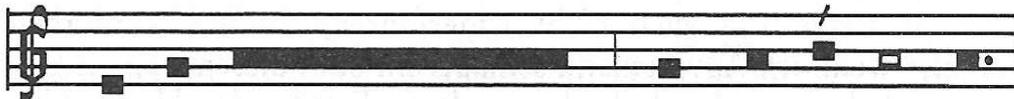
*O Jesu, mach uns selbst bereit / zu diesem hohen Werke, schenk uns dein schönes Ehrenkleid / durch deines Geistes Stärke. Hilf, dass wir würd'ge Gäste sein / und werden dir gepflanzt ein / zum ewgen Himmelswesen.*

Gründonnerstag (Farbe: weiß)

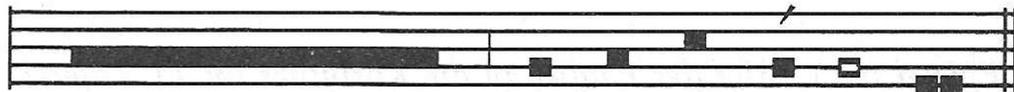
030

Introitus:

4. Psalmton



(A) So-oft ihr von diesem Brot  
eßt und aus / die-sem Kelch trinkt,\*



verkündigt ihr den Tod / des Herrn bis daß er kommt.

(1.Kor. 11, 26)

(Ps) Groß sind die Wer- / ke des HERREN; \*  
und wer sie erforscht, der / hat daran Freude.

Was er tut, das ist herr- / lich und prächtig, \*  
und seine Gerechtig- / keit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet / seiner Wunder, \*  
der gnädige und barm- / herzige HERRE.

Er gibt Speise denen, / die ihn fürchten; \*  
er gedenkt / ewig an seinen Bund.

Er sendet eine Erlösung / seinem Volke; \*  
er verheißt, daß sein / Bund ewig bleiben soll. (Ps. 111, 2–5. 9)

(Kein Gloria patri)



Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

Und nach dem Abendessen - als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging - da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich.

Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.

Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt!

Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

## **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels  
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## **Graduallied: Das sollt ihr, Jesu Jünger (ELKG 159,1-3)**

Text zum Mitlesen:

*Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder, Schwestern und Brüder.*

*Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen / des Herrn erfüllen.*

*Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, dass unter einem Hirten eine Herde / aus allen werde.*

## **Predigt: Matthäus 26,17-30**

Aber am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamme zum Essen bereiten?

Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern.

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamme.

Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen.

Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's?

Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.

Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben

steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

## **Lied: Das Wort geht von dem Vater aus (ELKG 161,1-3)**

Text zum Mitlesen:

*Das Wort geht von dem Vater aus / und bleibt doch ewiglich zu Haus, geht zu der Welten Abendzeit, das Werk zu tun, das uns befreit.*

*Da von dem eignen Jünger gar / der Herr zum Tod verraten war, gab er als neues Testament / den Seinen sich im Sakrament,*

*gab zwiefach sich in Wein und Brot; sein Fleisch und Blut, getrennt im Tod, macht durch des Mahles doppelt Teil / den ganzen Menschen satt und heil.*

## **Abkündigungen: s. Rückseite**

### **Fürbitten**

*Liturg, zur Gemeinde:* Im Frieden Christi, betroffen von seiner unbedingten Liebe und im Vertrauen auf seinen Beistand beten wir und rufen miteinander:

G: Herr, erbarme dich

Beten wir um ein waches Gewissen; um Bewahrung vor Angst; um ein offenes, ruhiges Herz; um Verständnis für unsere Mitmenschen; um Hilfsbereitschaft und um Mut, für die Wahrheit einzustehen – wir rufen zu Gott:

G: Herr, erbarme dich

Beten wir für unsere Angehörige und Freunde, hier und an anderen Orten; für die Menschen, die auf uns angewiesen sind; für unser Land und für alle Völker in der Welt; dass sich Gerechtigkeit durchsetze und Friede werden kann - wir rufen zu Gott:

G: Herr, erbarme dich

Beten wir für unsere Gemeinde und unsere Kirche mit allen, die zum Dienst der Leitung berufen sind; für die ganze Christenheit, dass sie über Trennungen hinweg eins werde im Glauben, im Zeugnis, im Handeln; auch für alle, die heute irgendwo in der Welt das Abendmahl feiern, dass sie in ihm die Gegenwart Christi erfahren, mitten in unserer unheilen Welt - wir rufen zu Gott:

G: Herr, erbarme dich

Beten wir für alle, die in Not und Schwierigkeiten sind und Hilfe erwarten; für die Hungernden, die Kranken und die Verzweifelten; für Menschen auf der Flucht. Für alle, die durch Terror und Gewalt verängstigt und traumatisiert sind, für alle Menschen, die den Tod vor Augen haben, dass ihre Hoffnung größer sei als ihre Angst - wir rufen zu Gott:

G: Herr, erbarme dich

Beten wir - eingeladen an den Tisch Jesu - auch für uns selbst und bekennen vor ihm, wer wir sind und was uns beschwert: Menschen, die glauben möchten und doch zweifeln; Menschen, die lieben wollen und dabei versagen; Menschen, die es mit der Hoffnung versuchen und sich dennoch fürchten. Wir gestehen unsere Not, unser Ungenügen, unsere Schuld, wir bitten um Gottes erbarmende Gnade. Wir rufen zu Gott:

G: Herr, erbarme dich.

## Zusage

Christus sagt beim Abschied den Seinen zu: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Wir verlassen uns auf seine **Zusage**: Der allmächtige Gott hat sich über uns erbarmt und vergibt uns um Jesu Christi willen unsere Schuld. Was gewesen ist, soll nicht mehr beschweren, was kommt muss uns nicht schrecken. Gott ist größer als alle Schrecken dieser Welt. Seine Gnade ist unseres Lebens Freude und Kraft.

# Vaterunser

## Entlassung

### Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.

## Lied: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (ELKG 158,3)

Text zum Mitlesen:

*Bleib du in uns, dass wir in dir auch bis ans Ende bleiben; lass  
Sünd und Not uns für und für / nicht wieder von dir treiben, bis wir  
durch deines Nachtmahls Kraft / eingehn zur  
Himmelsbürgerschaft / und ewig selig werden.*

## Nachspiel

---

### Der Wochenspruch:

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und  
barmherzige Gott. (Psalm 111, 4)

## Die nächsten Gottesdienste:

### 2.4., Karfreitag:

11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst,  
15.00 Uhr in Heidelberg: Bußgottesdienst zur Todesstunde

### 3.4., Karsamstag:

21.00 Uhr: Ökumenisches Osterfeuer in Rohrbach, St. Johannes,  
21.30 Uhr in Heidelberg: Die Feier der Osternacht

### 4.4., Ostersonntag:

9.30 Uhr: Festgottesdienst hier  
11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

## **5.4., Ostermontag:**

9.30 Uhr: Festgottesdienst in Heidelberg

### **Die Kollekten heute:**

Für Hostien und Wein und die gesamtkirchlichen Abgaben